

Bologna und die Folgen



Kurze Einführung in eine unendliche Geschichte *(kann beliebig fortgesetzt werden)*

*Dr. Klaus Schedler
Abteilung für Bildungspolitik
dasselbst Abt-Ltr-Stv.*

Verstehen. Denken. Handeln.

Bologna und die Folgen

Worüber ich jetzt reden möchte:

(Block 1)

Wer hat Bologna eigentlich bestellt und was hat man sich dabei gedacht?

... und um welche Maßnahmen geht es und was ist (bisher) dabei herausgekommen?

(Block 2)

Welche Studienstrukturen können, dürfen oder müssen wir erwarten?


...bzw. „Anerkennungsformalismus“ oder was kann wer und wie als HS-Absolvent?

(Block 3: Was mir sonst noch einfällt)

Exkurs: Meister ist nicht Master aber manche Master fallen vom Himmel (Die Weiterbildungsgrade)

... und wo kann ich mich schlau machen???

Verstehen. Denken. Handeln.



Wer hat Bologna eigentlich bestellt und was hat man sich dabei gedacht?


Lissabon-Konvention, 1997

Sorbonne-Erklärung, 1998

Bologna-Erklärung, 1999

- Schaffung eines Systems leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse
- Schaffung eines **zwei- bzw. dreistufigen Systems** von Studienabschlüssen (undergraduate/graduate) bzw. der Einführung eines **Europäischen Qualifikationsrahmens**
- Einführung eines **Leistungspunktesystems** (nach dem **ECTS-Modell**)
- Förderung der Mobilität durch Beseitigung von Mobilitätshemmnissen
- Förderung der europäischen Zusammenarbeit durch Qualitätssicherung
- Förderung der europäischen Dimension in der Hochschulausbildung

Verstehen. Denken. Handeln.



Wer hat Bologna eigentlich bestellt und was hat man sich dabei gedacht?

Nachfolgekonferenz Prag (2001)

- Förderung des lebensbegleitenden Lernens ("life-long-learning" = **LLL**)
- Einbeziehung der Studierenden als kompetente, aktive und konstruktive PartnerInnen bei der Errichtung und Gestaltung des europäischen Hochschulraums
- Förderung der Attraktivität des europäischen Hochschulraums

Berlin (2003)

- Zweistufiges Studiensystem**: Beginn der Implementierung bis 2005
- Anerkennung der Abschlüsse und -abschnitte: Die automatische und gebührenfreie Ausgabe des **Diploma Supplements**
- Qualitätssicherung: Entwicklung eines vereinbarten Systems von Normen, Verfahren und Richtlinien zur Qualitätssicherung

Verstehen. Denken. Handeln.

Wer hat Bologna eigentlich bestellt und was hat man sich dabei gedacht?

Bergen (2005)


- Umsetzung der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung (Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area)
- Umsetzung der nationalen Qualifikationsrahmen (NQR)
- Verleihung und Anerkennung gemeinsamer Abschlüsse, einschließlich Promotionen (**Joint Degrees**)
- Schaffung von flexiblen Lernangeboten im Hochschulbereich, einschließlich der Verfahren für die Anerkennung früher erworbener Kenntnisse.

Ganz wesentlich: Drei aufeinander aufbauenden Zyklen

(Bachelor- und Masterstudien, Doktoratsstudien)

- **1. Zyklus: 180-240 ECTS**-Anrechnungspunkte
- **2. Zyklus: 90-120 ECTS**-Anrechnungspunkte
- **3. Zyklus:** keine ECTS-Anrechnungspunkte Angabe
(Arbeitsaufwand von **3-4 Jahren** wird angenommen)

Verstehen. Denken. Handeln.



Wer hat Bologna eigentlich bestellt und was hat man sich dabei gedacht?

London (2007)

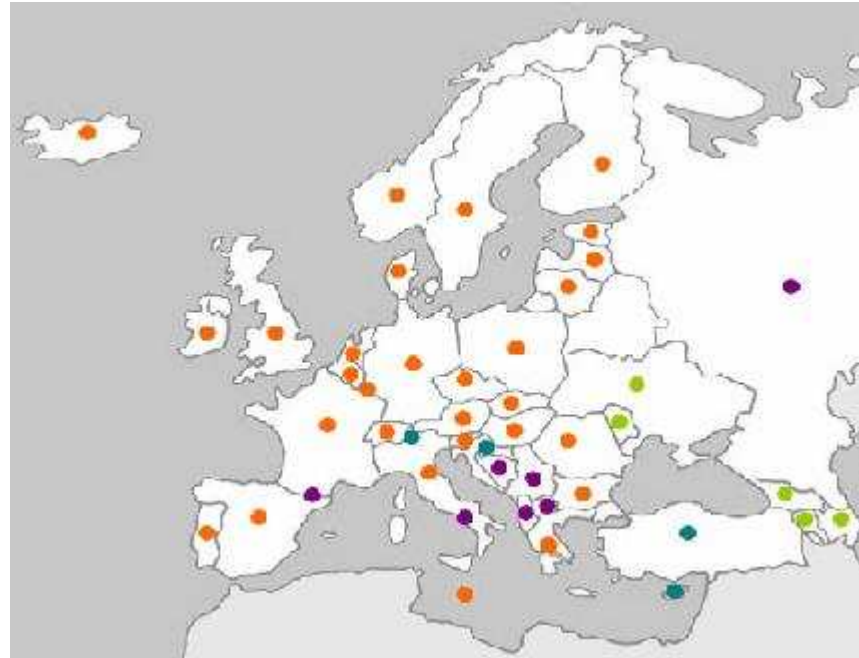
- Bekenntnis zur Schaffung von **flexiblen Lernangeboten** einschließlich der Verfahren zur **Anerkennung früher erworbener Kenntnisse** soll vorangetrieben werden („nichttraditionelle Studierendengruppen“)
- Einrichtung eines Europäischen Registers für Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsagenturen
- Erhalt d. Studienvielfalt insbes. bei Doktoratsstudien

Leuven (2009)

- vollständige Umsetzung der Bologna-Ziele
- **Employability**
- Studierendenzentriertheit bei der Lehre
- Stärkung der sozialen Dimension
- Förderung der Mobilität (20 % der Graduierten im EHR)
- Mehr lebenslanges Lernen und noch mehr internationale Kooperation

Wer hat Bologna eigentlich bestellt und was hat man sich dabei gedacht?

... und wer macht da alles mit?



- **1999:** Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Vereinigtes Königreich
- **2001:** Liechtenstein, Kroatien, Türkei, Zypern
- **2003:** Albanien, Andorra, Bosnien und Herzegowina, Mazedonien, Russland, Serbien und Montenegro (2006 Auflösung der Staatenunion mit Montenegro), Vatikan
- **2005:** Armenien, Azerbaijan, Georgien, Moldawien, Ukraine

Verstehen. Denken. Handeln.

Welche Studienstrukturen können, dürfen oder müssen wir erwarten?

ECTS – Schnellsiedekurs bzw. „Man nehme ...“

das Mitteilungsblatt Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg
162. ECTS-Richtlinie an der Universität Salzburg
(Beschluss des Senats vom 21.5.2005 gemäß § 25 Abs. 10 UG)

LV-Typ	SWStd	Kontaktzeit	Nicht-kontaktzeit	Gesamt-arbeits-pensum	ECTS-Punkte	ECTS-Punkte pro SWStd
Vorlesung	2	22,5 h	27,5 h	50 h	2	1
Übung	2	22,5 h	52,5 h	75 h	3	1,5
Proseminar	2	22,5 h	77,5 h	100 h	4	2
Seminar	2	22,5 h	102,5 h	125 h	5	2,5
Projekt	4	45,0 h	255,0 h	300 h	12	3

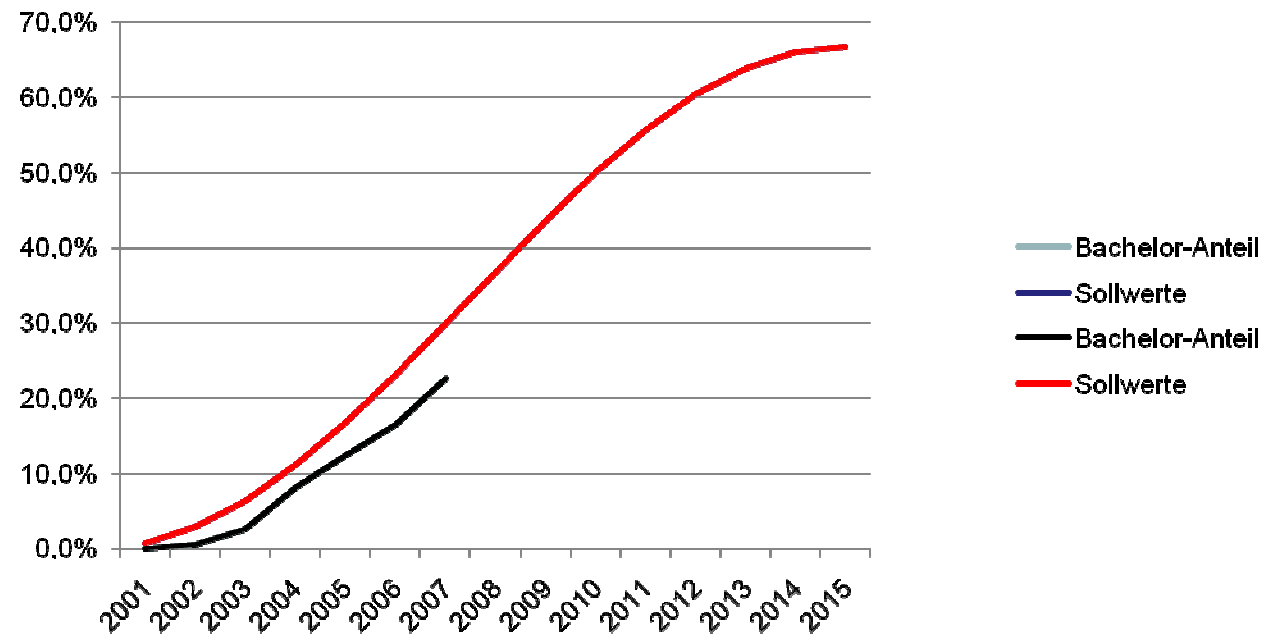
1 SWStd = 11,25 Echtstunden (15 x 45 Minuten)

1 ECTS = 25 Echtstunden (**1500 Jahresarbeitsstunden = 60 Jahres-ECTS**)

Die ECTS-Werte in der letzten Spalte stellen keine Präjudizierung der Wertigkeit einzelner Lehrveranstaltungs-Typen dar.

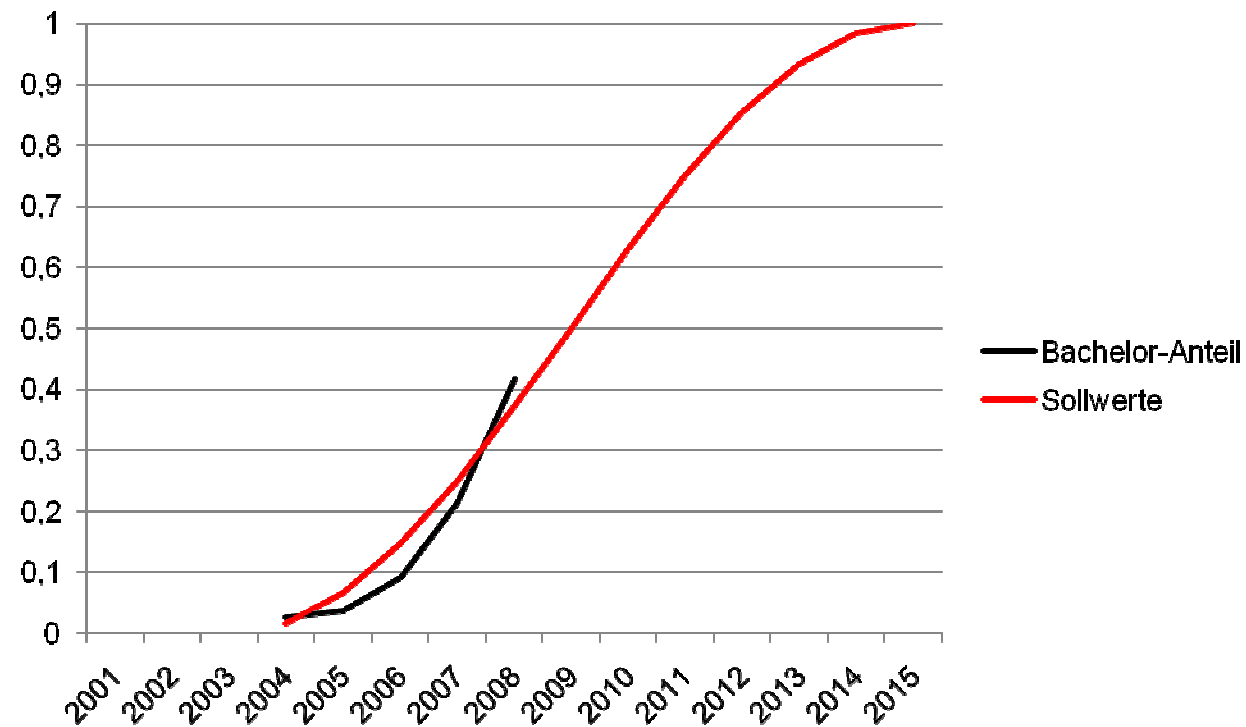
Welche Studienstrukturen können, dürfen oder müssen wir erwarten?

Bachelor Anteile an an allen Uni-Erstabschlüssen - Soll-Ist-Werte



Welche Studienstrukturen können, dürfen oder müssen wir erwarten?

Bachelor Anteile an allen FH-Erstabschlüssen - Soll-Ist-Werte



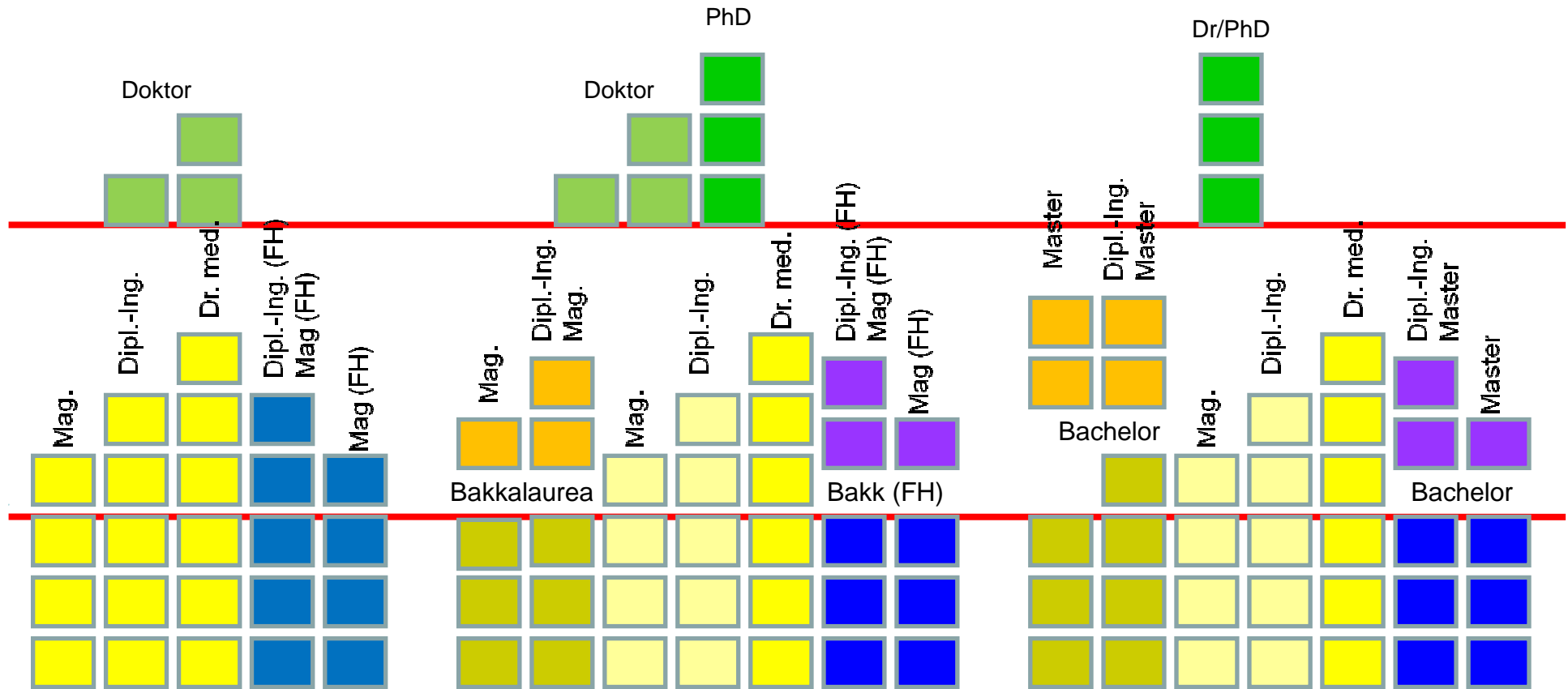
Verstehen. Denken. Handeln.

Welche Studienstrukturen ...

AHStG/FHStG

UniStG/FHStG

Uni-G/FHStG



Uni Diplomstudium	Konserv. Uni-Dipl-Stud.	FH-Bakk/Bach-Stud.	Doktoratsstudium
FH Diplomstudium	Uni Mag/Masterstud.	FH-Mag/Masterstud.	PhD
Uni Bakk/Bach-Stud..			



Welche Studienzutaten ...

Bachelor: Erster „berufsqualifizierender“ (???)
Hochschulabschluss (Employability?)

Bachelor: Bedeutungs der Arbeitsmarktrelevanz (Beirat für
Wirtschafts- und Sozialfragen)

Können das die Hochschulen überhaupt und was machen sie
wirklich?

Wie berufsqualifizierend? Entwicklungsoption für Nicht-traditionelle
Studierendengruppen

Und was, wenn im NQR gemauert wird vs. „unsere“ Zugänge zu
reglementierten Berufen

Master: Vertiefend (Spezialisierung) oder erweiternd – konsekutiv
vs. studienübergreifend

Master: Berufsbegleitendes Studium oder Studienbegleitende
Berufstätigkeit



Welche Studienstrukturen ...

EU-Anerkennungs RL - jetzt „konsolidierte ...“

Vorbildungsprinzip: dzt. Beamtendienstrecht und aktuelle Novelle
(ab 2010)

Vertragsbedienstetenrecht (eher Aufgaben-Tätigkeitsbezogen)

Wirtschaftskammer-DR: „Hochschulabsolventen“ (analog
Beamten-DR)

Verwendungsgruppe A: - die erfolgreiche Absolvierung einer Universität,
Hochschule (?) oder Fachhochschule (ziemlich pauschal – gestalterisches
Potenzial? etwa 3 Jahre (Bach) plus Erfahrungswert wenn für Einsatzbereich
relevant)

Wie sinnvoll ist überhaupt ein Festhalten am Vorbildungsprinzip?

Was mir sonst noch einfällt – Weiterbildungsgrade

Exkurs:
Meister ist nicht Master aber
manche Master fallen vom Himmel
oder
„Vom Master, der auf der
Kellerstiege wächst“

Was mir sonst noch einfällt – Unikat macht den „www.wegweiser.ac.at“



Top Job Hi!Way



Das Portal zu Österreichs Universitäten und FHs. Informationen zur Organisationsstrukturen, und allen Studienrichtungen und Studienplänen inkl. Qualifikationsprofilen. Ermöglicht direkte Studienrichtungs-Vergleiche zwischen verschiedenen Standorten Für alle österreichischen Wissenschaftsuniversitäten und Fachhochschulen Etwa 3 Mio. Zugriffe pro Jahr.

Unterstützt durch:  
© 2000-2009 [unikat](#) [impressum](#)

Verstehen. Denken. Handeln.



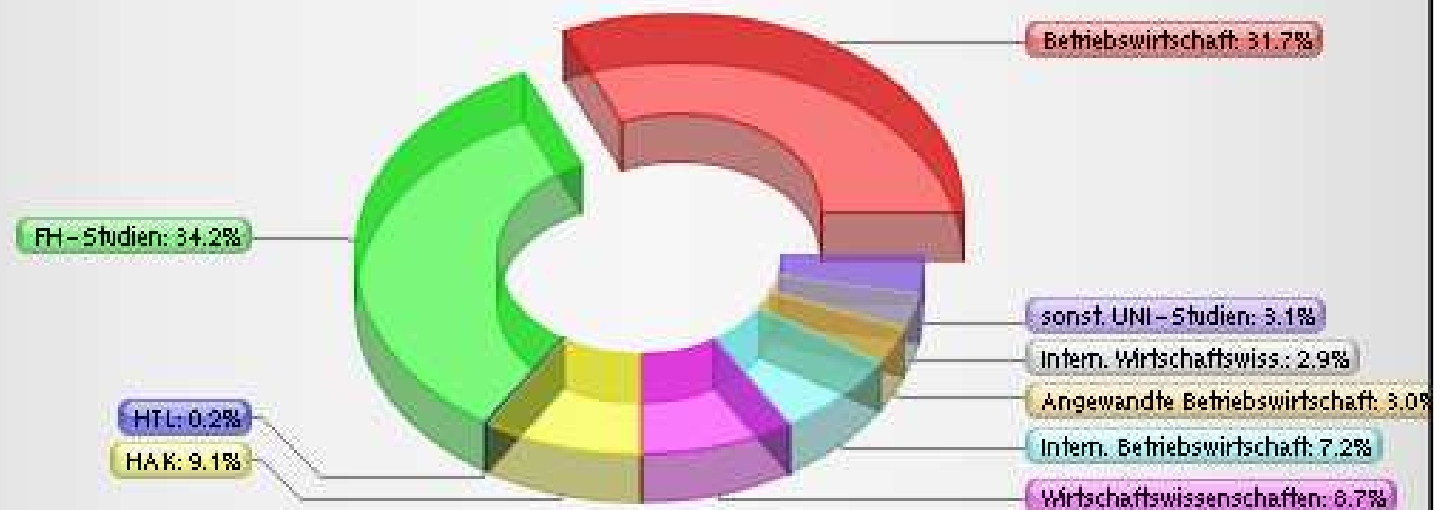
Was mir sonst noch einfällt – Unikat kann mehr Der Karriere-Index

Verteilung: MitbewerberInnen bei Stellenausschreibungen

Studienfach **Betriebswirtschaft**; 2.Quartal 2009; Privater Sektor; ohne Berufserf.

AbsolventInnen des Studienfaches Betriebswirtschaft, die sich auf Stellenausschreibungen für das Studienfach Betriebswirtschaft bewerben, haben auf Grund der breit formulierten fachlichen Qualifikationsanforderungen in den Stellenbeschreibungen neben dem Wettbewerb aus dem eigenen Studienfach auch mit einem Wettbewerb aus anderen Studienfächern und Schulformen zu rechnen. Das Ausmaß des Wettbewerbs ergibt sich aus der Anzahl der AbsolventInnen der in Frage kommenden Studienfächern, die sich in der Privatwirtschaft bewerben.

Stellenanzahl=408



Quelle: TopJob-Monitoring © unikat.at

Verstehen. Denken. Handeln.

Was mir sonst noch einfällt – Unikat kann mehr

Der Karriere-Index

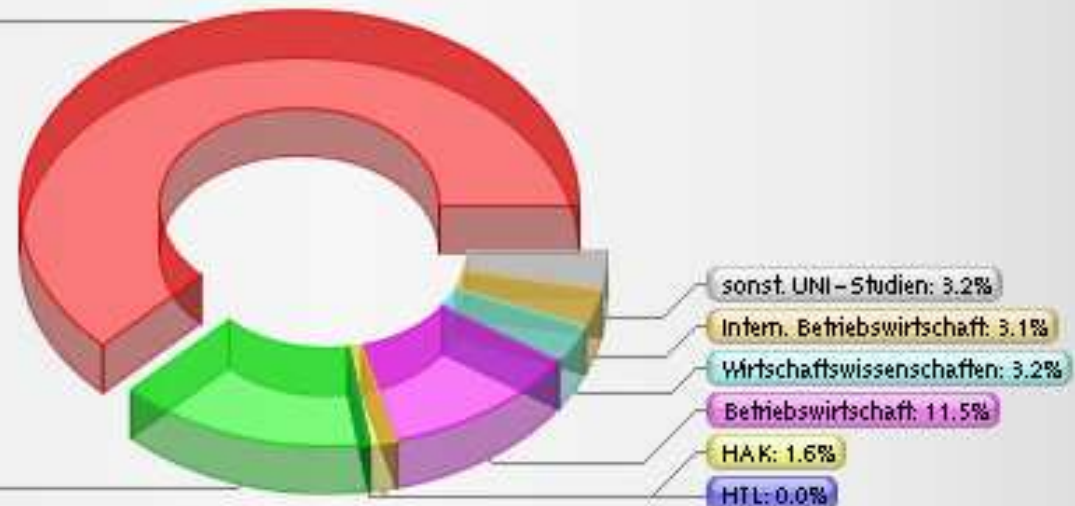
Verteilung: MitbewerberInnen bei Stellenausschreibungen

Studienfach **Rechtswissenschaften**; 2.Quartal 2009; Privater Sektor; ohne Berufserf.

AbsolventInnen des Studienfaches Rechtswissenschaften, die sich auf Stellenausschreibungen für das Studienfach Rechtswissenschaften bewerben, haben auf Grund der breit formulierten fachlichen Qualifikationsanforderungen in den Stellenbeschreibungen neben dem Wettbewerb aus dem eigenen Studienfach auch mit einem Wettbewerb aus anderen Studienfächern und Schulformen zu rechnen. Das Ausmaß des Wettbewerbs ergibt sich aus der Anzahl der AbsolventInnen der in Frage kommenden Studienfächern, die sich in der Privatwirtschaft bewerben.

Stellenanzahl=141

Rechtswissenschaften: 62.6%



Quelle: TopJob-Monitoring © unikat.at

Verstehen. Denken. Handeln.

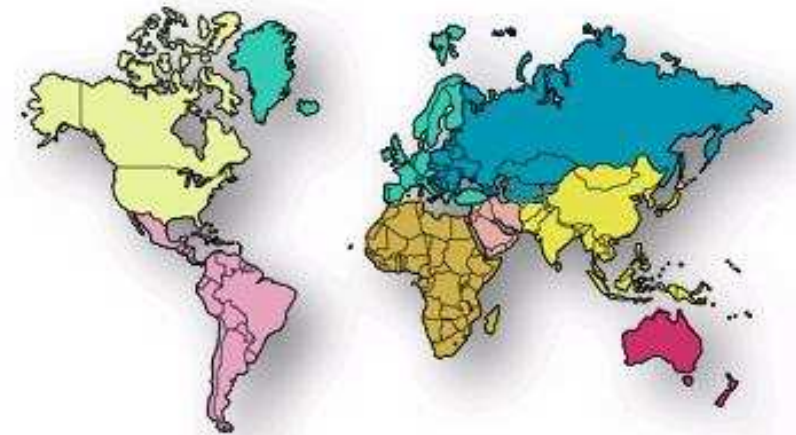
Was mir sonst noch einfällt – Paradiesvogel oder akademische Grad?



anabin

Informationssystem zur Anerkennung
ausländischer Bildungsabschlüsse

Zentralstelle für
Ausländisches
Bildungswesen



Übersicht nach Ländern

- Bildungsinstitutionen
- Institutionstypen
- Abschlusstypen
- Abschlüsse
- Studienrichtungen
- Zuständige Stellen
- Glossareinträge

<http://www.anabin.de>

Verstehen. Denken. Handeln.

Was mir sonst noch einfällt – Wenn alle Stricke reißen: Nothelfer im bm:wf



ENIC NARIC AUSTRIA –

Anerkennung von Hochschulabschlüssen

Anlaufstelle für Fragen zur internationalen Anerkennung von Abschlüssen

Nationales Informationszentrum für akademische Anerkennung

National Academic Recognition Information Centre

Centre National d'information sur la reconnaissance académique

http://www.bmwf.gv.at/wissenschaft/international/enic_naric_austria/

Verstehen. Denken. Handeln.

Was mir sonst noch einfällt – akad. Grade, für Leute, die sonst schon alles haben

DegreeConsulting.com

Sponsored Results for Easy Online Degree

Fast Degree in 10 Days

Earn Accredited & Verifiable US **Degrees** from Home.

Free Instant Delivery via DHL. No study, no exams.

Read Testimonials.

www.belforduniversity.org

Buy Degree Online

Large Choice of Buy **Degree Online**. Compare Prices and Beat the Crunch.

www.Shopzilla.co.uk

Instant Degrees from as Little as US\$110

Quickly succeed by getting a Bachelor, Master or Doctorate College Degree in Just Days with no coursework. No attendance requirements or hassle of any kind.

fast-degrees-online.com

Easy Online Degree

Looking for Easy Online Degree? Find the top sites for Easy Online Degree today.

intersearch.com

Related Searches

- [Accredited College Degree](#)
- [Bronx](#)
- [Degree Distance Learning Online](#)
- [Online Diploma](#)
- [Online Degree Course](#)
- [Accredited College Degree Online](#)
- [Degree Course Distance Learning](#)
- [Professor](#)



Verstehen. Denken. Handeln.

Bologna und die Folgen

**Danke,
das war's**

Verstehen. Denken. Handeln.

